



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

62 (7.2.1932) Sonntagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366879](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366879)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Abonnement: Drei Monate 3.00, sechs 5.70, ein Jahr 10.00, in voraus. In den Provinzen 10% Zuschlag. Ausland 20%. Die Mannheimer Zeitung ist ein Organ der Arbeiterbewegung. Sie ist ein Organ der Arbeiterbewegung. Sie ist ein Organ der Arbeiterbewegung.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: E. L. 4-4. - Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach 10. - Reichsdrucknummer 173 90. - Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Abonnement: Im Einzelheft 10 Pf. - 40 die 10 mm breite Seitenzahl. Im Vierteljahr 3.00, im Halbjahr 5.70, im Jahr 10.00. In den Provinzen 10% Zuschlag. Ausland 20%. Die Mannheimer Zeitung ist ein Organ der Arbeiterbewegung.

Sonntags-Ausgabe

Samstag, 6. Februar / Sonntag, 7. Februar 1932

143. Jahrgang - Nr. 62

# „Kalter Staatsstreich“ in Memel

Auf Anordnung der Regierung in Kowno wurden heute Vormittag in Memel Verhaftungen, Verhaftungen und Verhaftungen vorgenommen, die traffe Verletzungen des Memelstatuts darstellen.

## Cecil und Vandervelde

Beide treten für Abrüstung ein

- Genf, 6. Febr.

Nach der Demonstration der Weltfriedensverbände (siehe die besondere Meldung) sprach Lord Cecil in einer kurzen und wirkungsvollen Rede gegenüber einer weltweiten Versammlung der Delegierten, um das Bewusstsein der Konferenz auszuwecken. Besonders Eindruck machten seine Worte, in denen er im Namen Englands die

Abrüstung aller Kampfmittel verlangte, die durch die Friedensverträge den Besiegten bereits jetzt unterliegt seien.

Der frühere belgische Außenminister Vandervelde hielt sodann eine Ansprache in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der sozialistischen Arbeiterpartei. In seiner Rede trat Vandervelde für die Aufhebung der Unterscheidung zwischen Siegern und Besiegten

ein. Er protestierte gegen die Verträge, nur eine Schwächung vorzubereiten und erklärte am

Schluss: „Was den Verträgen kann der Frieden, aber auch der Krieg hervorgehen. Man weiß, wohin der Rüstungswettlauf führt, man weiß, wie die Kämpfe zwischen den Völkern enden werden. Wenn ein neuer Krieg über die Welt hereinbricht, so würde notwendigerweise das Eintreten, was sich in der einen Hälfte Europas am Ende des Weltkrieges ereignete hat. Nach den unerbittlichen Verträgen, die den Krieg überantwortet haben, sind die sozialistischen Arbeiter unerschütterlich entschlossen, alles in ihrer Macht zu tun, damit das nicht wieder kommen mag.“

Vandervelde mußte sich übrigens eine Pause gefallen lassen. In dem vor der Sitzung verteilten Text der Rede Vanderveldes ist folgender Passus enthalten: „Es müßte noch immer die Gewalt des Stärkeren. Es liegt hier im Saal die Vertreter eines Landes, dessen Regierung eine flagrante Verletzung der Verträge und Verträge begangen hat. Es liegt hier Vertreter eines Landes, das sich mit Blut und Eisen Verträge verhandelt hat.“

Diese Worte richtete sich gegen Japan. Die wurde dem Japaner geflücht.

Nach Vandervelde, dessen Rede mit großem Beifall aufgenommen wurde, sprach der Generalsekretär der französischen Gewerkschaften Douhaux. Er erstreckte gegen den Standpunkt der französischen Delegierten, die Erfüllung der Abrüstungsverpflichtungen von der sogenannten Sicherheit abhängig zu machen. Douhaux erklärte: „Die Sicherheit kann nur durch Abrüstung und Schwächung erreicht werden.“ Während seiner Rede verließ die französische Delegation vollständig den Saal.

Nach einigen Worten des Dankes an die Weltfriedensverbände hat Präsident Henderson die Versammlung auf-

## Bergewaltigung der Memel-Deutschen

### Die ersten Einzelheiten

Telegraphische Meldung

Königsberg, 6. Febr.

Die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ meldet aus Memel:

„Der Gouverneur des Memelgebietes, Merkys, war am Samstag früh aus Kowno zurückgekehrt. Bald darauf erschien er im Landeshauptquartier. Nachdem er erklärt hatte, daß die von ihm zu ergreifenden Maßnahmen auf Veranlassung der Kownoer Zentralregierung durch-

### Konfliktgefahr mit Deutschland

Die heutigen Vorgänge in Memel lassen, so un- deutlich sie bisher auch sind, doch das eine klar erkennen, daß sich Kowno über die Bestimmungen des Memelstatuts nicht hinwegsetzen hat, denn die Absetzung des bisherigen Präsidenten des Landesdirektoriums bedeutet einen glatten Verstoß gegen die Bestimmungen der Memeler Konvention, nach der der Präsident vom memelländischen Landtag



Gouverneur Merkys



Otto Böttcher

zu ernennen ist. Dieser aber hat dem bisherigen Präsidenten Böttcher ausdrücklich das Vertrauen ausgesprochen.

In der Sitzung der Deutschen in Memel geht Deutschland obliegt, es vor allem mit der Ehre und Würde des Deutschen Reiches nicht verhandelbar ist, daß sich Kowno über die Bestimmungen der Konvention hinwegsetzt, da seiner der Völkervertrag, der zunächst für die Regelung der Streitfrage zutreffend ist, kann eine die berechtigten deutschen Interessen betreffende Lösung haben dürfte, wird es an und für sich, hier nach dem Recht zu sehen.

Damit droht die Gefahr eines Konflikts zwischen Deutschland und Kowno, dem wir aber nicht aus dem Wege gehen können. Wir lassen aus dem deutschen Memel kein zweites Vilnius machen!

## Das Echo der französischen Vorschläge

### Beurteilung wird kurz antworten

Telegraphische Meldung

- Berlin, 6. Februar.

Der französische Abrüstungsvorschlag liegt in seinem Wortlaut in Berlin noch nicht vor. Es ist deshalb auch noch nicht möglich, vom deutschen Standpunkt aus irgendeine abschließende Stellung zu nehmen. Wohlwollend wird der Reichsausschuss in seiner Rede in Genf auch das französische Projekt behandelt, aber nur in größerem und allgemeinem Rahmen des Abrüstungsproblems überhaupt.

Inzwischen ist nun in der deutschen Presse bereits eine

### einseitige Ablehnung

der französischen Vorschläge erfolgt. Im übrigen geht in der deutsche Standpunkt zum Abrüstungsproblem selbst bekanntlich dahin, daß wir nach unseren Vorstellungen auf dem Gebiete der Abrüstung in Genf gewissermaßen als Abrüstungsgläubiger erscheinen und nun zunächst einmal abwarten müssen, welche Vorschläge die anderen Mächte machen.

### „Phantastisch und undurchführbar“

Weitere ausländische Urteile

Telegraphische Meldung

Genf, 6. Febr.

Die Vorschläge der französischen Regierung zur Abrüstung und Abrüstungsfrage haben nach Mitteilungen aus englischen, italienischen, holländischen und schwedischen Kreisen allgemein einen

außerordentlich ungünstigen Eindruck hervorgerufen. Die Vorschläge werden heute schon übereinstimmend als eben so phantastisch wie zwecklos und undurchführbar bezeichnet, insbesondere, da sie in keiner Weise der Abrüstung, sondern durch Schaffung einer neuen Völkerbund, ohne weiteres hinwegsetzt, da seiner der Völkervertrag, der zunächst für die Regelung der Streitfrage zutreffend ist, kann eine die berechtigten deutschen Interessen betreffende Lösung haben dürfte, wird es an und für sich, hier nach dem Recht zu sehen.

### Rühle Aufnahme in Amerika

Telegraphische Meldung

- New York, 6. Febr.

Die Blätter bringen den Vorschlag Frankreichs auf der Genfer Abrüstungskonferenz in großer Aufnahme, haben aber zugleich die größte Kritik daran hervor, die der Vorschlag in Washington, namentlich in Senatkreisen, findet. Das Staatsdepartement läßt eine Erklärung zu dem französischen Vorschlag mit dem Hinweis ab, daß die Verwendung von Meer und Luft eine Angelegenheit des Kongresses ist.

### „Eine Schwangsjacke“ sagt Borah

Telegraphische Meldung

- Washington, 6. Febr.

Senator Borah lehnt die Drafts Bill (Zurückführung der Kriegskriegsarmee) ab und hält darin den Versuch, Europa in eine Schwangsjacke zu stecken, um den Weltkrieg zu verhindern, und die anderen Völkerbundverträge zu erhalten. Borah erklärt weiter, es ist especially, daß ein solcher Vorschlag nicht die Unterstützung einer neuem amerikanischen Ziel von Regierungen finden werde.

## Rückblick und Vorschau

Man spricht wieder von Genf - Der Kern der französischen Vorschläge - Kein Verzicht, nur eine Umgruppierung - Deutschlands unantastbares Recht

Das eigentliche und wirkliche Weltprogramm der Woche waren die Ereignisse in China. Wenn Kantonen donnern, Fliegerbomben trafen und ganze Straßenzüge in Blammen zusammenbrechen, - „Geräusche“, die neuerdings sogar durch den Rundfunk übertragen werden - dann besetzt man sich naturgemäß mit den aktuellen Erscheinungen, die laut und hörbar genug sind. Tagelang stand Genf und Genf in Genf, wo 410 Delegierte von 64 Nationen, unter denen sich auch die beiden augenblicklich kriegsführenden befinden, zusammengetreten sind, um über eine Abrüstung zu beschließen, die seit dreizehn Jahren den Mächten der Erde von Verträgen wegen zur Pflicht gemacht worden ist. Wer sprach von China? Jedermann! Wer sprach von Genf? Niemand! Oder wenn einmal, dann mit Kopfzucken und dem Ausdruck innerer Unbefugtheit, die jeden ab des inneren Widerpruchs, der zwischen Abrüstungsrede und Kanonendonner kauft, erfassen muß.

Wahrscheinlich und ungewisslich über Nacht hat sich das Bild geändert. Wer spricht heute von Genf? Jedermann! Und China und Japan? Man „wünscht“, man „hofft“, man „erwartet“, man ist sogar der „Ubergang“, daß der formal request der beiden angefeindeten Großmächte, dem sich die übrigen Mächte angeschlossen haben und dem auch Deutschland mit einem besonderen Schritt erfolgt ist, doch schließlich nicht ganz erfolglos bleiben werde. Ob diesen Wünschen Erfüllung beschieden sein wird, erscheint zwar einigermaßen fraglich, nachdem Japan nunmehr nach Schanghai seine Hand auch auf Canton gelegt hat. Aber immerhin, man kann sich nicht weigern... Die Welt und in besonderer ihre diplomatischen Vertretungen haben jetzt eine neue Situation zu befragen und zu erörtern, den von Tardieu verkündeten französischen Auftrag auf der Abrüstungskonferenz.

Regie, Aufzeichnung und Ausführung des neuen französischen Vorschlags auf dem Genfer Weltfriedenskongress waren von vornherein auf das Ziel verklärter und verklärter Ueberwindung eingestellt. Stillsieht hat Tardieu, der einst auf der Unterwelt dem deutsche Literaturgeschichte gehört hat, sich der Moris erinnert, die der König in Schillers „Don Carlos“ spricht: „Der Ueberwindende macht Glück“. Es ist im Augenblick ganz gleichgültig, welches Schicksal dem französischen Antrag zuteil werden wird. Unbeschreiblich ist, daß Frankreich das Glück hat, die ganze Welt von sich reden zu machen, weil es in die absolute Programmlosigkeit der Wiener Konferenz und in die verworrenen Trüben und in das verlegene Drumherumgerede zum ersten Mal einen positiven Vorschlag bringt. Genf ist die deutsche, auch von Russland unterlegte Erde der absehbaren Abrüstung, etwa nach dem Maßstab des deutschen Völkervertrages der positiven Vorschlag, der sich überhaupt denken läßt. Aber da die anderen, im besonderen die großen Weltmächten von einer solchen Abrüstung nicht wissen wollen, selbst sich der französische Vorschlag von vornherein einen unerbittlichen Vorwurf, weil die übrigen Völkerbundpartner, allein schon durch die Tatsache des Zwanges zur Diskussion, sich mit dem französischen Vorschlag befassen müssen. Nun weiß man aus den Erfahrungen jeglicher Abrüstungsverträge, daß irgendeine irgendeine in dem Völkervertrag der Schlußentscheidung enthalten zu sein pflegt. Darin liegt auch das Gefährliche des französischen Vorschlags. Schält man aus der wortreichen Verlesung den Kern heraus, stellt er sich geradezu als Sprengkammer des Abrüstungsabkommens im Ganzen dar. Sein ideologisch verankert Frankreich die verhängnisvolle Sicherheitsidee als Vorbedingung jeglicher Abrüstung herbeizuführen. Militärisch würde die Aufstellung eines Völkervertrages und die Durchführung des Völkervertrages mit Bombenfliegern, Unterwasserbooten und Giftgasprojektilen, also auch, gerechnet mit solchen Kampfmitteln, die den bereits abgerüsteten Staaten unterliegt wird, nichts anderes als die Schaffung einer Zukunftarmee für Frankreich bedeuten, dessen kontinentale Dominanz sich auch in der Zukunft durch den Völkervertrag festsetzen. Was also Frankreich überhand

## Demonstrationszug in den Sitzungssaal

Aber die Reden fanden unter Vorzeichen

- Genf, 6. Febr.

Der die internationalen Weltfriedensverbände, die das Ziel der Abrüstung auf ihre Fahnen geschrieben haben, für die Männer und Frauen aller Stände und Klassen war heute der große Tag. In langen Reihen vorzogen die Abordnungen auf dem Kongress, um ihre Vertreter vor der Konferenz gegenüber der Abrüstung als der Vorbedingung für einen wahren Frieden sprechen zu lassen. Am internationalen Weltfriedensverbände, 14 Stunden lang haben die Vertreter entlang den Stühlen der Konferenzsitzung. Mehrere Frauen wurden vor dem Kongress ohnmächtig, es erhob sich aber kein Mann, um ihnen einen Stuhl anzubieten. Die

### Ablehnungsergebnisse aller Länder

- Und zehn Millionen Stimmen - wurden in Genf von beschiedenen, mit farbigen Bändern besetzten Tischen abgegeben, während eine Frau auf der Rednertribüne die Anzahl der in den 48 Ländern abgegebenen Stimmen verkündete.

Dann sprach Dr. Müller für den Deutschen Weltfriedensbund. Dem folgten die Vertreter der internationalen Friedensverbände, der amerikanischen Friedensverbände und der internationalen Liga für Frauenrechte. Die Mitglieder der Konferenz können größtenteils gelangweilt, und viele von ihnen verließen den Saal. Sie kehrten erst zurück als Lord Robert Cecil auf der Tribüne erschien.



Fasching 1932

Die Welt, die ist ein Karnevalsland,
Richt nur zur Faschingszeit.
In Wenz traut man den Feinden aus
Mit Bomben-Sicherheit.

In Mannheim läßt sich immerhin
Die Faschnacht nicht ganz sperren.
Es kommt auch heimlich in den Sinn,
Doch gegen sie zu wehren.

Die reguliert sich ganz allein
Nach Rotterordnungsweise
Und sprüht sich, wie wir alle, ein
Auf ihre angsten Kreise.

Dabei fällt nur ein Steckbrief auf,
Der überall zu sehen,
Man findet einen Vertram drauf;
Da mag es denn geschehen,

Wer sonst nach Maskerade sucht
In unsem lieben Städtchen,
Der schone, wie man jetzt verbrüht
Das häßliche Götchen.

Man leht so manche Kiffen ein
Mit Gläsern und mit Koffen,
Wird erst das Jahr zu Ende sein,
Denn kein sie sicher offen!

Madriert sind bis zum Widerwut
Die südtischen Schützen;
Was man dabei an Abben schuf,
Kann höchstens dazu führen,

Die all das wird? Ihr lieben Venz,
Das weiß kein Mensch, und doch
Es ist nun mal der Fasching denn
Und Weibis drei Tage noch.

Der Widermittwoch kommt allein
In Rannem und im Sand,
Da wird es denn das Beste sein,
Man recht sich heut die Hand;

Der Fasching u d die Rot,
Wacht an und trinkt die Gläser aus,
Das ist der Stand' Gebot!

Spaziergang durch den Garten

Der Garten erwacht schon aus dem Winterflut,
Blickt zu früh, höher wie zu früh!
Die Blumen-
Wurzeln des Nachbars sind schon unterwegs,
Sie legen wie toll und nehmen die Gedanken mit.

Keine Preisbildungen für Gemütsbetriebe,
Von der Volkserziehung wird und geschrieben:
Es steht einfach die Meinung, daß die einzelnen Ge-
werbetreibenden den bezüglich der Preise Ein-
wirkungen durch Zünfte und Verbände unter-
liegen. Diese Ansicht ist irrig.

Während der Kriegsjahre wurde der Ingenieur-
schulbereich, soweit dies bei der unüblichen Be-
schränkung möglich war, aufrecht erhalten. Dr. Wit-
tjack war in dieser Zeit zuerst in der Maschinenbau-
gleichschule und dann als Stellvertreter bei der
Arbeitsamtliche Mannheimer tätig.

Dr. Paul Wittjack 70 Jahre

In erfreulicher geistiger Frische und körperlicher
Kräftigkeit begeht am kommenden Montag Dr. Paul
Wittjack seinen 70. Geburtstag. Am 8. Febr.
1862 zu Rührin a. d. W. geboren, verlebte der Jubilar
seine Jugend in Berlin, wo er das Andreas-Realschule
absoziierte. Nach praktischer Ausbildung in
einer Maschinenfabrik bezog er 1883 die technische
Hochschule in Berlin-Charlottenburg zum Studium
des Maschinenbaues. Auf der Berliner Hochschule
erhielt er die Diplom-Vorbereitung ab. Ausgang einer
Freiarbeit wurde ihm ein erster Preis zuerkannt.
Seine besondere Veranlagung und Vorliebe für
Maschinenbau veranlaßte ihn, auf den Universitäten
Berlin, Rostock und in späteren Jahren Heidelberg
Maschinenbau und Physik zu studieren. In der Nach-
barstadt promovierte er zum Dr. phil. mat.



Als Lebensziel schwebte ihm das technische Ver-
fahren vor, zu dem er 1888 überging. In einer mehr
als 30jährigen Tätigkeit hat er sich in erfolgreicher
Weise betätigt. Zunächst war er vier Jahre am
Technikum Rittweide angestellt, alsdann am Techni-
kum Hildburghausen, bis er Oktober 1895 in Juel-
schen in seine technische Lehrtätigkeit unter dem
Namen „Ingenieurhochschule zu Juelchen“ gründete.
In dieser eigenen Anstalt lagte er die organisatori-
schen Pläne zu verwirklichen, die ihm aufgrund seiner
Erfahrungen für eine gründliche technische Ausbil-
dung als die notwendigsten erschienen. Das der von
ihm durchgeführte organisatorische Aufbau sich be-
währt hat, zeigen nicht nur die Erfolge an der
eigenen Anstalt, sondern auch die Tatsache, daß die
Entwicklung der Rostocker technischen Hochschule sich
früher in fast gleicher Richtung vollzogen hat.

Im Jahre 1898 verlegte Dr. Wittjack, einer An-
regung des damaligen Mannheimer Oberbürger-
meisters Dr. Beck folgend, seine Schule nach
Mannheim. Von 1898 bis 1914, in der die Schule
in erfreulicher Weise entwickelte, hat sich Dr. Witt-
jack in vortrefflicher Weise als Schulreformer und
als technisch-wissenschaftlichen Gebiet erfolgreich be-
tätigt. Er setzte er sich einerseits als Organisator
seiner Anstalt, andererseits als Leiter durch
seine klaren, verständlichen und feis freien Ver-
träge bei allen Studierenden der größten Ver-
ständigung, so fanden andererseits keine Anstalten auf
dem Gebiete der Reform des technischen
Schulwesens gehörige Beachtung. So nahm er
als einziger Vertreter des Reichsbundes Deutscher
Techniker teil, an der 1911 in Berlin abgehaltenen
Tagung des Reichsbundes Deutscher Techniker.
Während der Kriegsjahre wurde der Ingenieur-
schulbereich, soweit dies bei der unüblichen Be-
schränkung möglich war, aufrecht erhalten. Dr. Wit-

Jack war in dieser Zeit zuerst in der Maschinenbau-
gleichschule und dann als Stellvertreter bei der
Arbeitsamtliche Mannheimer tätig. Als nach dem
Kriege die Hochschulreform der Ingenieurhochschule ge-
wollt wurde, wandte sich Dr. Wittjack erneut an die
Landesverwaltung, um die Umwandlung der noch
immer privaten Ingenieurhochschule in eine städtische
oder staatliche Hochschule zu erreichen. Auch von
Karlruhe aus trat er in diese Zeit (1919) ähnliche
Bestrebungen hervor, die eine Verlegung der ma-
schinentechnischen und elektrotechnischen Abteilungen
des dortigen Staatstechnikums nach Mannheim und
eine Verknüpfung mit der Ingenieurhochschule be-
trifft. Leider verblieben sich die unüblichen Stel-
len der Mannheimer Stadtverwaltung diesen Plä-
nen gegenüber völlig ablehnend, so daß sie scheiterten.
Diese Haltung der Stadtverwaltung trug wohl
wesentlich dazu bei, daß Dr. Wittjack im Jahre 1921
aus der Direktion der Ingenieurhochschule und damit
gleichzeitig aus dem Ingenieurhochschulbereich aus-
schied, ein Entschluß, der allerdings bedauerlich war.

Der Austritt bedeutete aber für Dr. Wittjack nicht
ein „Zurückziehen“. Dies wäre an und für
sich durch die nachfolgende Inflation unmöglich ge-
worden, aber es war auch bei der frischen und geistigen
Vitalität des Dr. Wittjack nur natürlich, daß er
alsbald ein neues Tätigkeitsgebiet ergriff und
sich von da an als Ingenieur betätigte, als
der er auch heute in der Firma Dr. Wittjack u. Reich
in voller Kräftigkeit tätig ist. Das Dr. Wittjack nicht
nur als wissenschaftlichen Gebiet erfolgreich gearbeitet
hat, zeigt auch die Tatsache, daß ihm die Ehren-
mitgliedschaft der Mannheimer Ingenieurvereine
des Reichsbundes Deutscher Techniker und des
Reichsbundes Deutscher Techniker zuerkannt wurde. Außer-
dem wurde ihm die Ehrenplakette der tech-
nischen Hochschule zuerkannt.

Was die politische Einstellung und Tätigkeit be-
trifft, so gehörte Dr. Wittjack schon in jungen Jahren
der Nationalliberalen Partei an, ohne jedoch darin
früher besonders hervorzutreten. Erst während des
Krieges und nachher beteiligte er sich intensiver an der
Parteiarbeit. Er bekleidete vier Jahre das Amt
eines Stadterverordneten und acht Jahre das eines
Stadtrats. Das eigentliche „Parteiaktivität“ lag ihm
weniger. Er übte seine Haupttätigkeit in den Ar-
beiten der technischen Kommissionen, wo sein Wissen
und seine Erfahrung geschätzt wurden. Aber jetzt noch
hat die Partei Wert auf seine weitere Mitarbeit
gelegt, was in seiner erst vor einem Monat erfolgten
Wahl zum Kreisrat zum Ausdruck kam.

Es würde einem an diesem Lebensbild Dr.
Wittjacks fehlen, wenn wir nicht noch erwähnten, daß
er ein großer Musikfreund und Kenner ist, weit über
den Rahmen eines dilettanten hinaus. Gerade die
Beschäftigung mit der Musik dürfte dazu beigetragen
haben, daß ihm seine Zeit verweirtenen optimi-
stische Lebensauffassung bis zum heutigen Tage
treu geblieben ist. Möge es ihm vergönnt sein, an
der Seite seiner treuelebigen Gattin noch eine große
Reihe von Jahren gesund und glücklich zu erleben.

\* Rückgang des Reichsbundes. Die ersten An-
zeichen der Auswirkung der Wirtschaftskrise auf den
Reichsbund sind bereits feststellbar. Die
Zuschüsse an Mannheimer Schulen sind zwar
der Höhe nach noch in der Hauptsache auf der bühnen-
reife Höhe geblieben, aber der Menge nach ist ein
Rückgang eingetreten, der auf den verminderten
Bedarf zurückzuführen ist. Dieser Rückgang
ganz, der im letzten Quartal des vergangenen Jahres
einsetzte, war besonders auffallend nach den
Wohnungsbesitzern. Auf der anderen Seite hat
der Bund zur Aufrechterhaltung der Schulen erheb-
lich zugezogen.

\* Im Bett tot aufgefunden. Heute morgen wurde
der aus Juelchen stammende, in Mannheim in
Untermiete auf dem Lindenberg wohnende ledige
47-jährige Gehilfenführer J. H. im Bett tot auf-
gefunden. Da H. seit Donnerstag abend das
Zimmer nicht mehr verlassen hatte und auch auf
mehrmaliges Klopfen keine Antwort gab, ließen die
Bewohner das Zimmer gemächlich öffnen. Man
fand H. im Bett leblos vor. Der herbeigerufene
Arzt stellte als Todesursache Herzschlag fest. Die
Leiche wurde nach dem hiesigen Friedhof verbracht.

Handelschuldirektor Daud
tritt in den Ruhestand

Die stille und schlichte Lebensart des Handels-
schuldirektors Daud lehnte es nicht ab, wegen seiner
Verdienste um die weitere Entwicklung der Mann-
heimer Handelschule in der breiteren Öffentlichkeit
bekannt zu werden. Nachdem nun aber sein
Eintritt in den Ruhestand kraft Gesetzes durch die
Presse bekannt wurde, ist eine öffentliche Würdi-
gung seiner Lebensarbeit angebracht.

Handelschuldirektor Daud kann mit innerer Be-
friedigung auf eine an Erfolgen reiche Lebens-
arbeit zurückblicken. Er wurde im Jahre 1887 in
Karlsruhe geboren. Nach seiner Ausbildung im
Seminar teilte er vom Jahre 1896 ab mit warmen
und begabten Jungen erfolgreiche Erzieherarbeit
an der Volkshochschule. Neben der Ausübung
seiner Berufspflichten studierte er weiter und legte
noch vor der Jahrhundertwende die Reallehrer-
prüfung ab. Um diese Zeit gründete Dr. Weber
mit tatkräftiger Unterstützung des weitbekannten
Oberbürgermeisters Dr. Beck die Mannheimer
Handelschule. Mit seinem tüchtigen Mitarbeiter
Dr. Daud, der die Verwaltung der Schule übernahm,
wurde die Handelschule zu einer der besten
Handelschulen in Mannheim. Durch schnelle Aufstiegs-
schritte gelang es Daud, in seinem neuen Arbeitsgebiete
schon bald zu fähigen und zur Geltung zu kommen.

Sein soziales Verhältnis und Mißverständnis
für die heranwachsende berufstätige Jugend er-
kannte damals schon, daß auch der kaufmännischen
Jugend gerade in ihrem geistigen und seelischen
Entwicklungsstadium eine gute Erziehung und Berufs-
ausbildung mit auf den Lebensweg zu geben ist.
Unermüdet war er daher mit Direktor Dr. Weber
für einen weiteren Ausbau der Mannheimer
Höheren Handelschule tätig. Außerdem wurde ihm in
den ersten Jahren des Bestehens der Mannheimer
Handelschule durch sein unermüdetes pädagogisches
Wissen noch die verantwortungsvolle Aufgabe zu-
teil, mit Direktor Dr. Weber geeignete und tüchtige
Lehrkräfte für die aufstrebende Handelschule aus-
zubilden. Aber auch in den folgenden Jahren hat
Daud als dienstfertiger Lehrer die weitere Entwik-
kung der Mannheimer Handelschule nicht nur mit-
erlebt, sondern auch mitgesteuert.

Lebensverhältnis war es daher, daß Daud nach
der Enttastung des Direktors Dr. Weber zuerst
einige Zeit als dessen Stellvertreter wirkte und im
Jahre 1924 dessen Nachfolger wurde. Seine lang-
jährigen Erfahrungen und seine Verwurzelung mit
der ganzen Entwicklung der Mannheimer Handels-
schule haben ihm die Übernahme der Schulleitung
bedeutend erleichtert. Unter seinem Direktoratium
wurde dann die für die Zukunft des kaufmännischen
Berufshandels so bedeutsame Höhere Handelschule
geschaffen. Als Bildungsleiter dieser zeitgemäßen
Schulform verlangte er den wirtschaftlichen und sozia-
linsichtlich tüchtigen Gemeinheitsbewußtsein. In dem
er im Unterricht die Berufs- und Lebensnähe zum
ersten Grundprinzip erhob, suchte er bei der Erziehung
des kaufmännischen Nachwuchses eine Synthese
zwischen besonderer Berufs- und allgemeiner Men-
schenbildung zu erreichen. Die Umwandlung und die
Anreicherung, die die Höhere Handelschule in
zwischen in Mannheim gefunden hat, zeigt nicht nur
ihre vorzügliche Brauchbarkeit für Wirtschaft und
Staat, sondern beweist auch zugleich, daß Daud schon
bei ihrer Gründung die Zeichen der Zeit verstanden
hat.

In nie verlassendem Idealtum ist es so der
ausopferungsvollen und niemals ruhenden Arbeit
des Handelschuldirektors Daud gelungen, das große
Erbe des Direktors Dr. Weber weiterzuentwickeln.
Durch ihre gute Erziehung wird die Mannheimer
Handelschule heute von der Arbeitgeber- und
-schmerzerseite einmütig anerkannt. Hiermit weiter-
zubauen und die Höhere Handelschule zu einer
Wirtschaftshochschule zu erweitern ist die
nächste Arbeit. Hierbei wird uns das große Pflicht-
bewußtsein Dauds ein leuchtendes Vorbild sein.

Anekdoten vom Nummernhans

Die Ursprünge des Karnevals werden sich wohl
niemals ganz erschließen lassen; ohne Zweifel waren
die kulturbildende Natur; denn im Schauen der Pyramide
des letzten schon Modestus hat, wenn irgend
ein Karneval oder Fasching als festliche Feier
besteht. Das alte Rom hatte seine tollen Feste,
und die Caesarzeit in den Wallen Romas feiern
sich diese Feste mit viel Wollust und Wessung
der Feste, wobei allerdings die aus dem Rom
aus der hergeleitenden religiösen Hintergründe zu
den heutigen sind. Erst die neuere Zeit machte diese
festlich als fromme Feste (aus heiligen
Jünglingen von Plebejerna) geachtete Veranstaltung
zu einem weltlichen und künstlerischen Fest-
spiel, an dem sogar der hochwürdige Hof mit Begei-
stung teilgenommen haben soll.

Der haben seinen Grund an den höchsten Ein-
flüssen zu suchen, die in geschichtlich kontrollier-
baren Ländern dem Nummernhans, dem Masken-
festen und schließlich allen mit Karneval, Fasching
oder Fasching bezeichneten Festlichkeiten jenseit
Ozeans geben, das mehr und mehr den dämigen, ver-
schlingt wiederkehrenden Karneval zum Volkstest
erhöht. Unerschöpflich ist die Anekdotenfülle, der man
in der Chronik des Karnevals begegnet, und wieder-
um hat es die Welt, die und hier - vom Mittelalter
bis zum 19. Jahrhundert - ein Sonder-
wesen zu erhalten haben.

Beide Komponenten bedienten sich aber jenseit
Hilfswortes, der sich am 18. März 1793 im
Schloß Prentzschheim der Strohalm begab, wo der
müde Gast 11. von dem Gerdelmann
Andersson über den Boden gefallt
wurde. Aber konnte er die freimütige
Ramen-
nung seiner Überführungen leisten, nur Verdi-
mühte aus dem Schandenfing einen Gouverneur
von Boston machen, weil ihm der damalige
Königreich Italiens aus „politischen Gründen“ die
Erwählung der unüblichen Postkarte in seiner
Form gestattet wurde.

Publikum ist jene Anekdote, die am Hofe von
Verona spielt. Dort hatte der kaiserliche
Kaiserin Madame Pompadour zu Ehren ein Maskenfest
gegeben, wo sie gelangt und noch mehr gelacht
wurde. Alles sah verhält an der reichen Tafel. Frei-
lich war dem König aufgegeben, daß ein roter Domino
hinschickte und trant, dann plötzlich verschwand,
um nach fünf Minuten wiederzukommen und die
unabhängig heilige Futterer von neuem zu beginnen.
Dieses Spiel wiederholte sich zehnmal. Der Domino
„Hilfs“ sah, ging fort, kam wieder, ab und trant
abermals mit spanischer Ober. Die Lösung des
Mysteriums war äußerst lustig: Als Ludwig XV. dem
Domino die Maske von der Nase rief, erkannte er
einen Soldaten seiner Leibwache. Die (nicht be-
stimmte) und darum ewig unüblichen Masken hatten
sich dem Dominiemantel wechselweise ausgetauscht;
vom ersten bis zum letzten konnten sie so als
maskierte Wache an der Adelsstafel nach Herzoglich
stellen.

Erzählt endlich jener Karneval, den die Königin
Katharina II. die Gattin Maria VI. von Preußen
reich, im Frühjahr 1800 veranstaltete. Dort hatten
sich einige Damen des Hofes so originell modifiziert,
daß der kaiserliche Herzog von Orleans in durchaus
gelauter Stimme ihre Namen mit der Krone nicht be-
zogen wollte. Aber der Herzog war schwach auf den

Beinen, er kippte, fiel, und im Ru. Händen die
schreiende Damen in Flammen, Penik und Feuer-
brand waren die Folgen, der Brand forderte dreißig
Opfer, von diesen wurden mehr als zwanzig unter
jüngeren Opfern.

Endlich steht in der Wiener Chronik noch ein komi-
sches Ereignis. Bevor Napoleon I. im Juni 1812
den Rhein überdieseln konnte, um seinen verhäng-
nisvollen Vormarsch auf Moskau zu beginnen, war das
Rheinland einer seiner Sommerplätze, wo französische
Reisende sich abmühten zu halten hatte. Eine kühne
Frau in die Franzosen in den trotz aller Fremd-
berührung nicht zu unterdrückenden Karneval. Als
beteiligt hat die gelächelten Truppen und Kavallerie
auch an einer leute fort vergessenen Volksfeier, näm-
lich an der feierlichen „Verbrennung des Bräutigams
Karneval“.

Uebrig war es, am Hildermittwoch eine aus Stroh
geflochtene Karnevalspuppe, den sogenannten
Günep, voran gelassen auf dem Reumarkt anzu-
zünden. Als begleiteten die fremden Soldaten den
Feuertanz mit melancholischer Musik, auch wurden
alle Helme und Hülsen mit schwarzen Händen um-
wickelt. Und das Drolligste: Die Kaiser hatten der
Strohgruppe einen dreißigfüßigen Hut aufgesetzt, wäh-
rend das Gesicht des stützigen Konstruktions des
Grand Carre verriet sich ähnlich war! Das alles
hinterließ aber die Franzosen nicht, den todernden
Bewerben auf zu belächeln, ein Zeichen, daß die ma-
schinelle Regenerierung der Truppen nicht weit her
war, daß sie lieber dem Kaiser Karneval halbigten
als dem kühnen Abenteuer, das in den Eisfeldern
von Moskau ihrer wartete.

Das Berliner Deutsche Nationaltheater,
wie aus seiner Geschichte wird, war von der un-
üblichen geordneten Gesellschaft der Freunde des
Deutschen Nationaltheaters eine Generalversam-
lung einberufen worden, auf der eine Kaufstunde
zwischen der Generalversammlung des Theaters und
der Gesellschaft der Freunde der Berliner Bühnen
abgehalten. Die Versammlung war in erster Linie

der Sorge um die Erhaltung des Theaters
gedient, das in Anbetracht der übertra-
genen geschichtlichen Bedeutung der Berliner Bühnen
einen besonderen Anspruch auf Fortdauerung
in gleicher künstlerischer Höhe hat. Besonders im
Hinblick auf die Festveranstaltungen während des
Goethe-Jahres wachen sich für das Deutsche
Nationaltheater die durch die Rotterordnung geförder-
ten Einschränkungen bemerkbar.

\* Gelangensmittel mit Herkules. In der
Deutschen Sängerkundens-Vereinigung wird jetzt
eine verschiedene aufstrebende Auswies und
Initiativen bei Gelangensmittelziehung genommen.
So hatte kürzlich die „Jugendgemeinschaft“ Groß-
hamburger Gelangensmittel im Konventgarten einen
Sängerkundensverein veranstaltet und an „Spartan-
festlichkeiten“ die preisrichtenden Musiker dabei
gelesen, um sie, da die Veranstaltung durch den
Sonder geordnet wurde, am Auspfeifer arbeiten zu
lassen. Im Empfangsraum des Kaiser Saals
wurde „gerichtet“. In der Übertragung von Mün-
ner-Kunden bekanntlich noch größeren Jubiläumstagen
als die vollständige Darbietungen unterließ, auch das
Ergebnis des Preisgerichts, das alle aus mitwirkenden
Vereine mit einem Preise bedachte, als sehr zu-
friedenstellend anerkannt werden.

\* Das Programm der Wilhelm Busch-Fest in
Darmstadt. Für die im April dieses Jahres statt-
findende Wilhelm Busch-Gedenkfest ist jetzt der
Wilhelm Busch-Gesellschaft in Darmstadt der Pro-
gramm bekannt. Danach bringt das Städtische
Schauspielhaus eines der von Wilhelm Busch ge-
schriebenen Theaterstücke oder eine Bühnenbearbei-
tung einer seiner Bilderbücher. Am 15. April
wird eine von der Stadt Darmstadt gestiftete
Wendekarte an dem ehemaligen Hofgärtner
Wilhelm Busch entfallen werden. Ferner wird am
16. April im Museum für Kunst- und Land-
wirtschaft zu Darmstadt eine Wilhelm Busch-Ausstel-
lung, die Gemälde, Zeichnungen und Handschriften
umfaßt, eröffnet werden. Auch in Wiesbaden
und Wetzlar sind Veranstaltungen vorgesehen.









**Persil** und **Henko**  
 ohne die zwei keine Wäsche!

Triumphierende Schutzöllner

Unbesiegbare Lehren und Erkenntnisse
Die Welt lernt nichts an. Weder in der Frage der internationalen Verfassung...

mit dem Fortschreiten der Kredit- und Vertrauens-
krise in der ganzen Welt zur Aufhebung des Gold-

des Zolls, Schiffsahrt und Landhoheit können
nicht leben und nicht herben.

Die Welt kann nicht gewonnen

Es bleibt zu unteruchen, welchen Einfluss
das englische Zollgesetz auf Deutschland hat...

Trotz Schussoll vom Krisenstempel erlosch

Die Schussoll der Zolltarife der Wirtschaftskrise
gegenüber wirkt nachgerade beängstigend. Auch der

... nun harter Zollring um das Empire

Da die englische Währung eine gewisse Stabilität
erreichte, glaubte England unter diesem Druck...

Auf weitere Sicht greifen sind nach den Erfahrungen,
die wir bisher mit Zollgesetzten machen konnten...

Im Augenblick ist es allerdings sehr schwer, für
Deutschland, in dem Gebiet von Zollgesetzten...

Mit den Schussollen legt England nicht nur
einen Schussoll unter ein Wirtschaft-

Rach im Jahre 1929 war die englische Zoll-
tarifpolitik trotz einer Vollständigkeit der Handelsbilanz

Begleit-Liquidation abgelehnt

G. S. verlag / Die Vermahlung zur Zahlungsabstellung

Die Begleit-Liquidation ist ein Verfahren zur
Abstellung der Zahlungsabstellung...

Die Begleit-Liquidation ist ein Verfahren zur
Abstellung der Zahlungsabstellung...

Erst Lösung vom Goldstandard...

War die Lösung Englands vom Goldstandard
die unangenehmste Folge der seit dem Weltkrieg...

Die Begleit-Liquidation ist ein Verfahren zur
Abstellung der Zahlungsabstellung...

Schwächerer Wochenabschluss im Effekten-Freiverkehr

Realisationsneigung der Spekulation / Zurückhaltendes Publikum / Kurse allgemein 1-2 u. 3.

Die Londoner Börse schließt am Wochenende
in ruhiger Haltung, internationale Werte haben keinen

728 Mill. RM. Mindereinnahmen der Reichsbahn 1931

Nach dem vorläufigen Abschlußbericht der Reichsbahn
erweist sich der Betrieb der Reichsbahn im Dezember...

Nach dem vorläufigen Abschlußbericht der Reichsbahn
erweist sich der Betrieb der Reichsbahn im Dezember...

Deutsch-schwedische Zelloffverhandlungen

Die Verhandlungen über die Zelloffverhandlungen
zwischen Deutschland und Schweden...

Die Verhandlungen über die Zelloffverhandlungen
zwischen Deutschland und Schweden...

Berliner Hypothekbank AG.

Die Berliner Hypothekbank AG. hat am 12. d. M.
eine Dividende von 12 % auf 100 %...

Köln und Rheinischer Lebensversicherungs-Verein AG.

Der Rheinische Lebensversicherungs-Verein AG. hat
am 12. d. M. eine Dividende von 12 % auf 100 %...

Berliner Handelskammer AG.

Die Berliner Handelskammer AG. hat am 12. d. M.
eine Dividende von 12 % auf 100 %...

Deutscher Reichsbank AG.

Die Deutsche Reichsbank AG. hat am 12. d. M.
eine Dividende von 12 % auf 100 %...

Deutscher Reichsbank AG.

Die Deutsche Reichsbank AG. hat am 12. d. M.
eine Dividende von 12 % auf 100 %...

Deutscher Reichsbank AG.

Die Deutsche Reichsbank AG. hat am 12. d. M.
eine Dividende von 12 % auf 100 %...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies and commodities, including gold, silver, and various foreign currencies.





Mutter, warum sieht Frau S. .... so viel jünger aus als Du ? Sie ist ebenso alt, aber ich glaube, sie gebraucht ein neues Hautnährmittel.



"Ich möchte diese neue Biocel Hautnahrung versuchen. Ich habe gehört, dass Frau S. .... 10 Jahre jünger aussieht, seitdem sie diese gebraucht."



"Welch' wunderbare Veränderung! Mein Gesicht ist vollkommen frei von all den hässlichen Falten."



"Mutti, Du bist jetzt einfach wunderschön! Ich bin so stolz und glücklich, eine Mutter zu haben, die aussieht wie meine Schwester!"

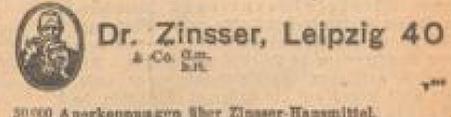


Die Wissenschaft weiß jetzt, daß es der Mangel an Biocel in der Haut ist, der den Frauen Falten verursacht und sie alt erscheinen läßt. Sobald dieser wesentliche Bestandteil dem Gewebe zugeführt ist, nimmt die Haut wieder neue, jugendliche Schönheit an. Dieses Biocel, von jungen Tieren gewonnen, ist jetzt in der reifen, farbigen Creme Totafolien Hautnahrung gemäß der besonderen Vorschrift des Prof. Dr. Sczysfal enthalten. Durch ihren Gebrauch kann eine gealterte, verblühte Haut rasch verjüngt werden; Falten verschwinden und ideale Gesichtsmuskeln werden gestärkt und geküßt. Benutzen Sie die reifen, farbige Creme Totafolien Hautnahrung des Prof. Dr. Sczysfal. Sie verleiht Ihre Haut mit dem Jugend verlebendenden Biocel und nährt sie, während Sie schlafen.

Wie ein Wunder

Wicht' echter bulgarischer Zinsser-Knoblauchsaff. Ich bin 30 Jahre an Arterienverkalkung, Magenbeschwerden und Herzleiden. Keine Mittel habe ich schon versucht, aber alles ohne Erfolg. Durch Zufall hörte ich von Zinsser-Knoblauchsaff, welches ich auch gebraucht. Schon nach Verbrauch der 2. Flasche stellte sich bedeutende Besserung ein. Ich werde deshalb die Kur fortsetzen, denn ich fühle mich wieder wohl und kann meine Arbeit wieder verrichten.

Frau Heide, Calbe/Sa.  
Echter bulgarischer Zinsser-Knoblauchsaff bewährt sich bei Arterienverkalkung, Rheumatismus, hohem Blutdruck, Herbschwächen, Asthma, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden. Außerdem besetzt er das Allergienbefinden. 1 Flasche reicht in 2-3 Wochen und kostet Mk. 4.- In vielen Apotheken und Drogenen zu haben. Nehmen Sie nur die Packung mit dem Zinsserkopf, dem Zeichen für Echtheit und Qualität. Packungen ohne Zinsserkopf weisen Sie als Nachahmung zurück. Wenn Sie Zinsser-Knoblauchsaff in Frage bekommen können, dann geben Sie mir Ihre Bestellung bitte direkt auf. Ich werde Ihnen jedes Quantum



30000 Anerkennungen über Zinsser-Mittel.

Brown, Boveri & Co., Aktiengesellschaft in Mannheim

Betr. unsere Anleihe vom Jahre 1914.

Bei der am 2. Februar 1932 in Gegenwart eines Notars stattgefundenen Beerdigung:

Table with 2 columns: Nr. and amounts. Includes '5% Teilschuldverschreibungen von 1914'.

Die Verpfändung der verbleibenden Schuldverschreibungen erfolgt mit dem 30. Juni 1932.

Die Einlösung ab 1. Juli 1932

zum Renumer von ...

gegen Einlieferung der Schuldverschreibungen mit ...

Large table listing various numbers and amounts, likely related to the bond redemption schedule.



Muskatol

Bergisches Kraftfutterwerk

Düsseldorfer-Main

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Muskatol-Verkaufskontor Karlsruhe

Belenheimer Allee 1

Obituary for Margareta Kupferschmitt, born May, died yesterday at 62 years old. Burial on Monday, Feb 8, 1932.

Obituary for Magdalena Verron, born Schmidt, died at 69 years old. Burial on Monday, Feb 8, 1932.

Obituary for Lisbet, died on Feb 2, 1932. Burial on Feb 6, 1932.

Obituary for Familie F. W. Kardier, died on Feb 6, 1932. Burial on Feb 8, 1932.

Advertisement for Otto Haug, Vermählte, Mannheim, 17, 1 z. Zt. Italien.

Advertisement for Jodstift Jodixod, for disinfection and various ailments.

Advertisement for Saatkartoffel, 'Wagner's "Kartoffel" eingetragenes GG'.

Advertisement for Ermäßigen wir die Verpflegungssätze vom 15. Februar ab, for the private hospital.

Advertisement for Revisions- u. Treuhand-Büro K. Klan, Mannheim, Waldparkstr. 27/28.

Advertisement for Kind oder ältere Frau, 'wird in ganz besonderer Weise angenommen'.

Official notices (Amtliche Bekanntmachungen) regarding the city of Mannheim.

Advertisement for Milch-Trinkhalle u. Kaffeestube, O 7, 1 am Universum.

Advertisement for WENN SIE MAGENSCHMERZEN HABEN, Biserierte Magnesia.

Advertisement for Biserierte Magnesia, 'Magenleiden sind oft auf einen Ueberschuss an Magensäure zurückzuführen'.

Advertisement for Umzüge Forderungen, 'Lohn-Vertragsverhältnisse werden streng und genau überprüft'.

Advertisement for 23j. Kindergärtnerin, 'seit 2 Jahren Leiterin, mit mod. Ausbildung'.

Advertisement for Verkehrskarte von Deutschland, 'für die Leser und Geschäftsfreunde der Neuen Mannheimer Zeitung'.

# Das nächste Mal zwanzig Kilometer hoch

## Vorbereitungen für den Flugzeugverkehr in die Stratosphäre

Von Professor Piccard

Ich habe nicht die Absicht, nochmals mit dem Luftballon aufzusteigen. Ein Erlebnis, wie ich Kipfer und ich im vergangenen Jahre hatten, reicht für das ganze Leben. Außerdem war meine Frau während meines ganzen Fluges besorgt in Sorge, daß ich ihr hoch und heilig versprochen habe, den Verlust nicht zu wiederholen. Anders können in der Zeit den Flug weitergeben, den ich vorgesehen habe. Ich werde mich damit begnügen, für die technische Vorbereitung zu sorgen und auf diese Weise weitere Experimente auf einem Gebiet zu fördern, das uns unbegrenzte Möglichkeiten bietet.

So werde ich mich auch regen an der Vorbereitung des neuen Stratosphärenflugzeuges beteiligen, der in diesem Sommer stattfinden soll. Was hier die Ausdehnung der Gondel anbetrifft, so sind verschiedene Veränderungen in Aussicht genommen. Als wir damals aufstiegen, lag die Gondel so nahe, daß wir nicht lebend auf die Erde zurückkehrten, da die Reichweite außerhalb der Gondel ansehnlich war und so nicht unterer atmosphärischer Kontrolle unterlag. Dieses Mal wird die Reichweite innerhalb der Gondel enden und jederzeit zur Hand sein. Ich persönlich werde den Flug des Ballons überwachen, mich jedoch damit begnügen.

Was nun die Möglichkeiten anbetrifft, die uns auf dem Gebiete der Stratosphärenflüge offen stehen, so muß ich die Aufmerksamkeit des Lesers zuerst auf die wichtigsten Fortschritte hinlenken, die seit unserem ersten Versuch in konstruktiver Hinsicht gemacht worden sind. Versuche, die schon früher mit Freiballons unternommen wurden, haben gezeigt, daß in mehr als sechzehn Kilometer Höhe die Luft außerordentlich dünn und die Atmosphäre von allen Störungen, von Wolken oder Nebelbildungen frei ist. So müßte ein Flugzeug in dieser Höhe geradezu phantastische Geschwindigkeiten erzielen können. Auf der anderen Seite wieder erfahren wir, daß Flugzeuge in solchen Höhen mit fastlich geschlossenen Luftströmen versehen sein müßten, um Pilot und Passagiere vor den tödlichen Folgen der ungeschützten Bruchwindminderung, des Sauerstoffmangels und der großen Kälte zu schützen. Die Flugzeuge, die ausschließlich von Jankovics und von Darmois gebaut werden, um in die Stratosphäre vorzudringen, berücksichtigen alle diese Punkte. Beim erwähnten Jankovicsflugzeug sind nicht nur Kabine und Rumpf aus Duraluminium gearbeitet, sondern auch der Führer ist unbedingt luftdicht abgeschlossen, und der Motor besitzt starke Ventilatoren, um angesichts des Luftmangels den zur Verbrennung erforderlichen Sauerstoff heranzuführen. Auch der Pilot verfügt über ein Sauerstoffreservoir, das durch einen Sauerstoff zum Atmen. Das von Darmois gebaute Flugzeug wird in fünf bis sechs Kilometer Höhe eine Geschwindigkeit von 300 Kilometern und innerhalb der Stratosphäre, das heißt in rund zwanzig Kilometer Höhe, eine Geschwindigkeit von 500 Kilometern in der Stunde erzielen. Die größte Schwierigkeit bildet aber noch immer die Schaffung einer unbedingt luftdichten Kabine für Pilot und Passagier, die es gleichzeitig ermöglichen soll, die Maschine vom Inneren aus in jeder Hinsicht zu regieren.

Trotz aller dieser Schwierigkeiten bin ich der festen Ansicht, daß Stratosphärenflüge schon in nächster Zeit theoretisch und praktisch durchführbar sein werden. Die Aufgabe, hoch Kipfer und ich ohne körperliches Anstrengen sechs Stunden lang innerhalb der Stratosphäre bleiben konnten, beweist recht wohl die Durchführbarkeit unserer Pläne. Der Luftdruck innerhalb unserer Gondel war ungefähr der gleiche, wie er sonst in drei bis viertausend Meter Höhe festzuhalten ist. Deshalb sehe ich nicht ein, warum es uns nicht möglich sein sollte, in 15 oder 16 Kilometer Höhe zu fliegen und dann dort bei verminderten atmosphärischen Drucks eine Geschwindigkeit von 1500 bis 2000 Kilometern zu erreichen. In diesen Höhen befände die Luft nur ein Reizmittel der Dichte niedriger Schichten. Also ist auch der Verlust der Hand in der Stratosphäre neunmal so gering. Wenn es uns gelingt, durch besondere Kompressoren für den erforderlichen Sauerstoff zu sorgen, so werden wir in der Stratosphäre die dreifache Geschwindigkeit erzielen können. In 2000 Kilometer Höhe würde die Schwerkraft nur verdoppelt sein.

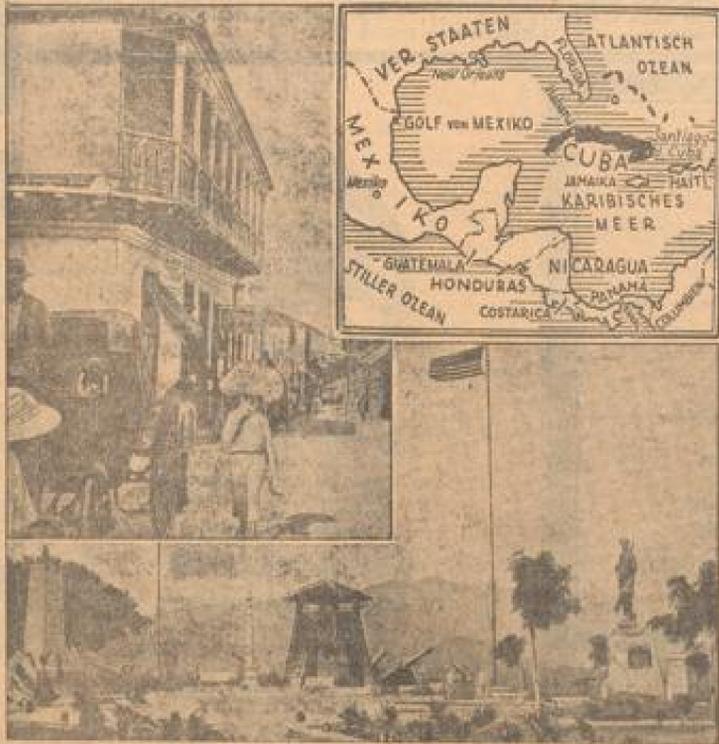
Der Verdacht an Brennstoff wird in der Stratosphäre 10 Kilometer zurückgelegter Strecke verglichen bleiben. Im Hinblick der dreifachen Geschwindigkeit verbraucht aber ein Flugzeug hinsichtlich der dreifachen Brennstoffmenge. Also kann der Flug in der

Stratosphäre nur dann praktische Erfolge zeitigen, wenn es sich um die Zurücklegung langer Strecken und um rasche Maschinen handelt, die eine große Menge Brennstoff mit sich zu führen vermögen.

Eine Höhe von 15 bis 16 Kilometern wäre für den Stratosphärenflug die günstigste. In noch höheren Höhen würde der Motor zu kurze Kräfte entwickeln. Außerdem gibt es in einer Höhe von 16 Kilometern weder Winde noch Wolken, und etwa vorhandene Luftströmungen sind durchaus gleichmäßig. Kurz und gut: Trotz der

Umkreise von fünfzig Kilometern jeden Menschen, überhaupt alles Leben zerstört? Eine solche Maschine müßte unbenutzbar sein. Wenn die einzelnen Nationen solche Maschinen längs ihrer Grenzen aufstapeln, würde die Gefahr, sie auf der Luft oder auf dem Lande anzuweisen, für den Angreifer so groß sein, daß niemand mehr es wagen könnte. Dann wären wir in dieser Hinsicht wieder bei jenen mittelalterlichen Zeiten angelangt, wo die Verteidigungswaffen den Angriffswaffen überlegen waren, daß alle Feindseligkeiten sich auf

## Erdbebenkatastrophe auf Cuba fordert 2000 Todesopfer



Oben links: Bild in eine der Geschützkassen von Santiago de Cuba. Oben rechts: Ruine der zerstörten Stadt Santiago de Cuba. Unten: Der berühmte San Juan-Hügel in Santiago de Cuba mit den Denkmälern für die im spanisch-amerikanischen Krieg 1895 gefallenen Soldaten. Die Schäden der mittelamerikanischen Insel Cuba wurden von einem heftigen Erdbeben bedingt, dessen Ausdehnung nach nicht völlig zu übersehen ist. Allein in der Stadt Santiago de Cuba sollen 2000 Todesopfer gezählt worden sein.

Zweifel vieler Leute bin ich überzeugt davon, daß wir in recht kurzer Zeit in der Lage sein werden, in sechs Stunden von Nordamerika nach Europa zu fliegen.

Kognitiv wird über die Frage der Verflüchtigung viel geredet und viel Tinte verströmt. Natürlich weiß ich alle Bemühungen, ein für alle Mal das Problem des Fliegens zu lösen, bedauernd zu würdigen. Aber würde nicht das beste Mittel zur Behebung des Weltfriedens gefunden sein, wenn man eine Maschine von beträchtlicher Konstruktion, die in einem

einigen kleinen Kreis beschränkt und verhältnismäßig unbedeutend waren. An sich hätte diese Maschine nicht mit der Stratosphäre zu tun. Ich möchte aber nur erwähnen, daß sich ein in noch so großer Höhe fliegendes Flugzeug den zerstörenden Wirkungen der von mir kurz gekennzeichneten Maschine ausgesetzt sein würde. So wären also die großen Fortschritte, die in nächster Zeit auf dem Gebiete des Fliegens zu erwarten sind, nur friedlichen Zwecken dienlich. Sie werden dazu helfen, die Völker der Erde einander näher zu bringen.

## Gold aus Kehricht

Eine der größten Sorgen eines modernen Großstadts bildet die Frage, wo man mit den ungeheuren Massen von Kehricht und Abfällen jeder Art Deiden soll, welche die städtischen Abfallwirtschaften allmählich sammeln. Da es sich hierbei in der Tat um ungeheure Massen handelt, zeigen einige Zahlen aus der größten Stadt der Welt, New York, von denen rund 2000 Millionen Strafen im vergangenen Jahre nicht weniger als 14 Millionen Kubikmeter Abfall, Kehricht und Abfälle aller Art abgeführt wurden. Das entspricht etwa einem Berg, der bei je rund 400 Meter Länge und Breite nicht ganz einen Kilometer hoch ist. Man

faßt sich vorstellen, daß die zweckmäßige Verwendung dieser Menge nicht ganz einfach ist.

In New York werden 70 v. d. M. des Straßengebietes und 40 v. d. M. der städtischen Abfälle in 25 riesigen, eigens in diesem Zwecke erbauten Deponen verwahrt; der Rest gelangt, soweit er nicht ins Meer geschüttet wird, auf die verlassenen Müllabfälle, von denen das im Waldmeer gelegene Rikers Island die bedeutendste ist. 50 Schuten von erheblichem Wasservermögen sind seit längerem beschliffen, um wenig ansehnliche Fracht nach der Insel zu bringen, die ihren Umfang im Laufe der Jahre bereits um das Vierfache vergrößert hat.

bei hat. Da eine weitere Zunahme des Abfallmasses allzu sehr verengen würde, wird man sich in Zukunft nach anderen Abfallgebieten umsehen müssen. Auf Rikers Island soll sich denn mit der Zeit eine große Siedlung bilden, an der die Abfälle bereits jetzt vorliegen. Heute leben auf ihr, neben den 20 Arbeitern, die täglich von New York herkommen, nur 50 große Hunde, deren einzige Aufgabe in der Vertilgung der unzähligen Mäuse besteht, deren man ohne diese vierfüßigen Hundbegleiter überhaupt nicht würde abwehren können.

Eine der interessantesten Eigenschaften dieser Insel ist die Tatsache, daß ihr Inneres, wenigstens der in den letzten Jahren entstandene Teil, einen Schmelzbrand durchläuft. Unter dem eigenen Druck geraten die bis zu 17 Meter aufgetürmten Abfallmassen, die ja zahlreiche leicht brennbare Stoffe enthalten, durch Selbstentzündung in Brand, der zwar nicht bis an die Oberfläche durchdringt, aber diese noch hinreichend erwehrt, daß darauf Gemüse und allerlei andere Pflanzen geodeten können. Die verborgene Hitze vermindert dauernd den Reststoffgehalt der Abfallmassen, die mit der Zeit so fest werden wie geschmolzenes Eisen.

Man sollte nicht glauben, daß aus all dem erwähnten Zeug, das nicht so sorgfältig und den verschiedenen Maßnahmen angeführt wird, sich noch Schätze holen ließen. Und doch hat mehr als ein Findiger, der sein Glück verdankt, sich daraus ein Vermögen gemacht. Ein gewisser Joe Warren sammelte zunächst allein, dann, als das Unternehmen blühte, mit einer Anzahl Arbeiter alles Papier, Pappe, Karton und Ähnliches sorgfältig zusammen und verkaufte es an Fabriken, die es zu neuem Papier weiterverarbeiten. Schließlich erwarb er eine Art Monopol für sämtliche Müllabfälle der Millionenstadt, Warren hat als Millionär.

Andere sammeln Knochen und Knochen oder Knochen und Knochen und dergleichen, wieder andere Knochen und Knochen. Aus den Knochen wird ein billige braune Seife gewonnen, die Knochen werden gemahlen und als Düngemittel verwendet, die Knochen eingeschmolzen und neu verwertet.

Aber nicht nur an sich Verlorenes findet seinen Weg nach Rikers Island und ähnlichen Plätzen. Nicht selten kommt es vor, daß die Arbeiter der Abfallwirtschaften, Pakete oder dergleichen, die auf dem Müllberge liegen, oder keineswegs für den Müllhaufen bestimmt sind, in der Erde oder aus Nachlässigkeit mitgehen lassen. Es ist noch nicht so lange her, daß auf diese Weise sechs Riken mit Perren unterwies auf dem Müllberge gerieten.

Nicht geringes Aufsehen erregte vor einiger Zeit ein Teppichhändler, der auf Rikers Island erlitten und hat, das Aussehen der Schuhe übersehen zu dürfen. Der Kunde vermehrte einen echten alten Verleger-Teppich, den er hier wiederfinden sollte. Stundenlang lag er so, wie ein Fußweg nach dem andern entleert wurde. Schweiß und Staub, die den Mann allmählich von Kopf zu Füßen überzogen, ließen ihn nicht. Schließlich sagte er vorwärts: Er hatte das Gefühl, mit seinen kostbaren Füßen erkannt. Er eroberte sich als unerschütterlich und mit seinem Teppich, der immerhin 20000 Mark wert war, zog er beschämt nach Hause.

Ein andermal sah ein Arbeiter einen Kisten voller in einem die Nacht zuvor entlassenen Müllhaufen herumliegen. Als er an die Seite der in sehr Unruhe die Hände etwas in die Tasche. Es waren, wie sich herausstellte, fünf, und zehn Dollars, die — der Himmel mag wissen, wie — unter dem Müll geraten waren. Die schamlose Arbeit hatte sich beschit gemacht, dem Mann waren für 1000 Mark Schätze in die Hände gefallen.

Ein anderer beim Entladen einer Schute beladener Arbeiter fiel durch den ungeschicklichen Sturz auf, mit dem er der Müll bei Seite schaffte. Dabei rührte er sich nicht von der Stelle, ja, er blieb still liegen, als die Müllhaufen, die den Schritt aus dem Schutt auf den Sand schaffte, eine volle Ladung set über ihn aufschüttete, so daß er bis zum Hals in den Müll stand. Als er seinen Fuß nicht länger behaupten konnte, wenn er nicht darauf begraben werden wollte, küßte er sich, nahm ein Päckchen, auf dem er mit einem Fuß schanden, auf und wollte sich damit brühen. Der Hund erwiderte sich als eine Brieftaube mit zehn Hundsdollarschillingen.

So stehen sich noch manche andere Beispiele an, die beweisen, daß die Müllabfallwirtschaft der Großstadt auch recht greifbare Werte enthält. Gold liegt eben auch im Kehricht, allerdings muß man es zu finden wissen.

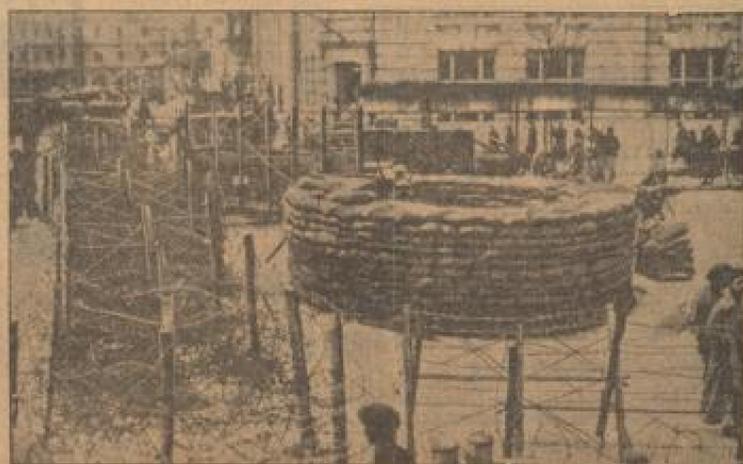
**Schuldenschein** Paris 6. Febr. - Die Liste der Schuldenscheine, die in der letzten Woche in Paris an den Markt gekommen sind, beträgt 200 Millionen Franc. Die Schuldenscheine sind in der Höhe von 100 Millionen Franc an den Markt gekommen. Die Schuldenscheine sind in der Höhe von 100 Millionen Franc an den Markt gekommen.

## Wer wird „Mit Europa 1932“?



Obere Reihe von links nach rechts: Mit Griechenland, Mit Frankreich, Mit Ungarn, Mit Italien, Mit Rumänien und Mit Jugoslawien. Untere Reihe von links nach rechts: Mit Russland (von Emigranten gewählt), Mit Deutschland, Mit England, Mit Belgien, Mit Dänemark, Mit Spanien, Mit Polen.

## Schanghai Fremdenviertel gleicht einer belagerten Festung



Stahldrahtverhau und Sandsack-Barricaden an der Grenze des Fremdenviertels in Schanghai, das in Verteidigungszustand versetzt wurde, um jedem Uebergriffen der Rumpfe zwischen den Chinesen und Japanern vorzubeugen.





Vermietungen

Alteingeführte Wirtschaft

mit Bedienung im Zentrum der Stadt gelegen, auf 1. Stock zu günstigen Bedingungen an langjährige Mieter zu vermieten.

Gelegende Wirtschaft in Ludwigshafen mit Nebenräumen u. Wohnung an nur 1000,- monatlich zu vermieten.

Metzgerei mit 3 Zimmer-Wohnung an vermieten. Kuchentisch, Fleisch, Wägen, Wasserleitung etc.

Keller und Magazin in der Nähe von Zollamt u. Güterbahnhof geeignet oder gemeinsam sehr billig zu vermieten.

Schöner heller Lagerraum an Hauptstraße, vom Dr. Lorenzplatz von hinten, sehr hell, ruhig zu vermieten.

3 Büroräume, groß, hell, mit Nebenraum, das Zimmer hat N. S. I. für Büro, Schreibtisch über Schreibtisch zu vermieten.

Büros zu vermieten in der Nähe von Hauptstraße, 3 Zimmer, 2 Bäder, Telefon 411 64.

Reine Straße, beste Lage 2 schöne Läden mit Nebenräumen zu vermieten.

Großer Eckladen N 2, 1 mit 4 Nebenräumen und großem Keller, ganz anständig für jeden Geschäftszweck.

Schöner Laden Breitestraße mit 3 gr. Nebenräumen, Nebenraum 20 qm, für jede Branche geeignet.

Helle Werkstatt oder Lagerraum mit Büro, elektr. Licht und Wasser, große Hoffläche zu vermieten.

Paradeplatz D 1 großer Paradeplatz (Schützenplatz) mit 2 gr. Nebenräumen, 2 große Werkstätten, beide mit Wasserleitung zu vermieten.

Breitestraße - Neckarbrücke Kuchentisch für Gebäckbäckerei, 3 Zimmer mit Nebenräumen, für jeden Geschäftszweck geeignet.

8 Zimmer - Wohnung große, hell, Saubere, Warmwasser, Heizung zu vermieten.

Heidelbergstraße 0 7 8 Zimmer - Wohnung mit Nebenräumen, Zentralheizung, u. Warmwasserheizung.

Geiselstraße am Tennishof 6 Zimmer, gut ausgestattet, ruhige Lage.

7-8 Zimmer - Wohnung mit Nebenräumen, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten.

Hebelstraße 7 Zimmer - Wohnung mit Nebenräumen, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Montag früh 8 1/2 Uhr

Kleingeld genügt

RESTE

Kommen Sie zeitig

Kleingeld genügt

und Abschnitte, Riesenmengen

Table listing various fabric items and their prices: Handtuchstoff, Hemdentuch, Wackkuntseide, Satin, Hauskleiderstoff, Haustuch, Tupfenmull, Rolloköper, Gardinen, Dekorationstoff, Läuferstoff.

WRONKER

Vermietungen

Bahnhofsnähe L 14, 4, 1Treppe 3 Zimmer - Wohnung mit Nebenräumen, sehr schön, ruhige Lage.

7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Schöne 7 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Sehr schöne, preiswerte 6 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

6 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

6 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

6 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

6 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Wohnheim feinstes 6 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

5-6 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

5 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Oststadt - Worderplatz Sonnige geräum. 5 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

D 3, 11, Planken, III. Stock 5 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

B 6, Nr. 17 Schöne 5 bzw. 6 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Schöne Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Sasse, große 4 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

4 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Käfertal - Süd 4 Zimmer mit Nebenräumen, sehr schön, ruhige Lage.

Einfamilienhäuser u. Stockwerkswohn. 2, 3 und 4 Zimmer, mit eingetrag. Grundbesitz, ruhige Lage.

Preiswerte Wohnungen! 3 Zimmer, Küche, Bad, Dampfheizung, ruhige Lage.

4 Zimmerwohnung mit Nebenräumen, sehr schön, ruhige Lage.

2, 3 und 4 Zimmer - Wohnungen in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

3 und 4 Zimmer - Neubau - Wohnungen in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Neu-Ostheim 3 Zimmer - Wohnung mit Nebenräumen, sehr schön, ruhige Lage.

2 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Elegant möbliert. Wohn- und Schlafzimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Mehrere schön möblierte Zimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Die bei Umzügen und auch sonst notwendig werdenden Installationsarbeiten für Gas u. Wasser, ferner Reparaturen u. Neuanschaffungen von Sanitären Anlagen werden durch unsere Fachmänner u. billige ausgeführt.

Frank & Schandl Installationsgeschäft R 7, 30 Tel. 27637-27647

10 Ar Gartengrundstück in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Bäckerei in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Schöne ger. Garage in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Lager in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

2 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Sep. Wohn-Lagerraum in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

4 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

U 5 Nr. 29: 4 sonnige Zimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Laden in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Gr. Laden in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

4 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Sonn. 3 Z. - Wohn. in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

3 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

3 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

kleiner Laden in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Eckladen in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Laden in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Villa in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

3 Zimmer - Wohnung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Sonnige 3 Zimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

4 Zimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

2 Zimmer und Küche in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Gut möbl. Zimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Frdl. möbl. Zimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Möbliertes Zimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Am Bahnhof in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Frdl. möbl. Zimmer in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Vermischtes 15 Mark in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Perfekte Schneiderin in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Jagd-Versicherung in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Tüchtige Schneiderin in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Schlager! Del-Sardinen ohne Gräten in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

wirklich beste QUALITÄT in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Größe Dose 80 X in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

Kleine Dose 40 X in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

0210 2362 in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

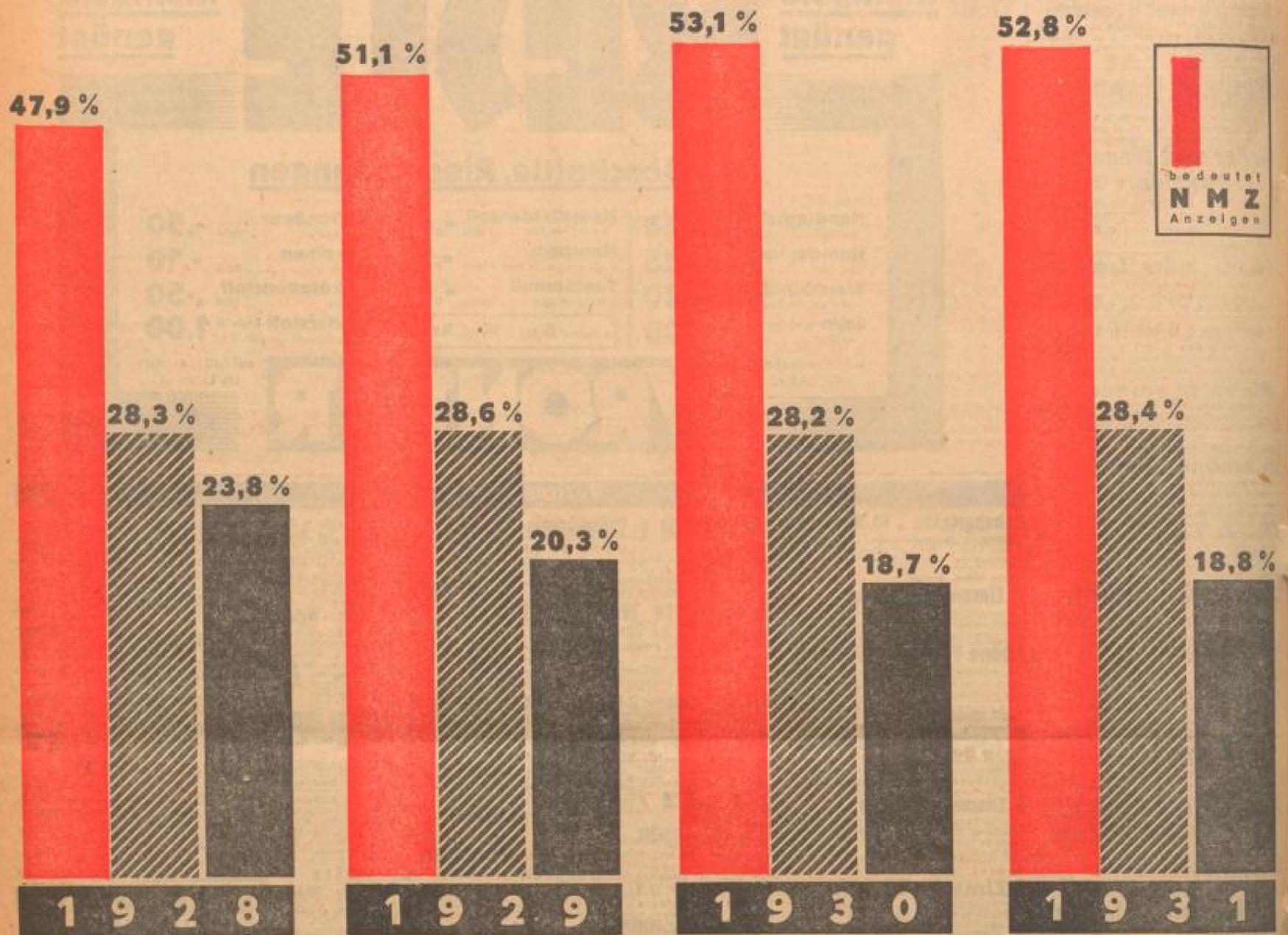
0210 2362 in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

0210 2362 in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

0210 2362 in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

0210 2362 in der Nähe von Hauptstraße, sehr schön, ruhige Lage.

# Die NMZ - das führende Familienblatt



1187 Familien-Anzeigen erschienen im Jahre 1931 in der Neuen Mannheimer Zeitung. 52,8 Prozent des im obenstehenden Schaubilde nachgewiesenen Umsatzes konnte also die Neue Mannheimer Zeitung allein verbuchen; denn nur 639 bzw. 419, insgesamt also nur 1058 Familien-Anzeigen entfallen auf die beiden nächstfolgenden Mannheimer Tageszeitungen. Die seit Jahren unveränderte überragende Bedeutung der Neuen Mannheimer Zeitung als führendes Mannheimer Familienblatt wird aber nicht nur durch die Bevorzugung bei der Aufgabe von Familien-Anzeigen bewiesen; die große Verbreitung der NMZ in den Wohnstätten ist auch statistisch genau erfaßt. Nach unserer letzten Statistik waren vorhanden: In 9597 Häusern 1-3 Bezieher, in 1139 Häusern 4-5 Bezieher, in 335 Häusern mehr als 6 Bezieher, in vielen Häusern sogar 25-30 Bezieher der NMZ. Heute muß jeder Inserent darauf sehen, für die Anzeigenkosten den höchsten Gegenwert einzutauschen. Darum gehört und kommt auch jede Familien- und Geschäftsanzeige in allererster Linie in die am meisten gelesene

# Neue Mannheimer Zeitung

**Wegen Geschäftsverlegung**

**10% Rabatt**

**20% Rabatt**

**Betten-Buchdahl**

auf alle Waren.

auf einzelne Stepp- und Decken-  
decken, Seide- & Kamelhaaredecken  
Wolldecken, auf verschiedenen  
Modellen Bettstellen in Holz u. Metall.

Mannheim O 7, 10, Heidenbergstr.

**Achtung!**  
Beliebteste Katalog  
2,50 M. 4. Ausgabe  
2,00 M. 4. neue in  
Papierformaten 33 M.  
Lageplan 33 M. mit  
Wand- u. Deck-  
Lichtplan. \*400  
Reinert, Heidenbergstr. 11.

**Zimmer**  
Lücher u. Tapetieren  
von 17 Mark an.

**Küche**  
Lücher  
mit Kellerboden von  
20 Mark an. \*100  
St. 3 2 8, 3 4, 4,  
Telephon Nr. 367 08.

**Musikfreund**  
Lücher od. Herr od.  
Dame lust. Klavier-  
spieler, für Privat-  
abende am gem. u.  
Musikinstrument. - Welt.  
Kopie mit F Y 14  
an die Heidenbergstr. \*400

**Umzüge**  
Brennerei u. Holz-  
werkzeugfabrik u. Holz-  
Kaufmann J. K. R. Z. 10774.

**Umzüge**  
mit Klaviermöbeln.  
Bartmann, C. R. 11,  
Tel. 32 05. \*400

Der Herrmann der  
Leitung von \*400

**Steuerrekommendation**  
nach neuen Verordnungen  
über die Einkommen-  
steuer O Q 70 an die  
Heidenbergstr. \*400

**Winterhilfe-Lotterie**

L. 1. Klasse 2 Zehner  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**Loose 1000 Doppellos 2 Pf**  
Geld im Werte 2000 Mark

**625 000 M.**  
Gewinn

**200 000 M.**  
Gewinn

**100 000 M.**  
Gewinn

**2 Gew. 60 000 M.**  
Gewinn

**4 Gew. 40 000 M.**  
Gewinn

**4 Gew. 20 000 M.**  
Gewinn

**4 Gew. 10 000 M.**  
Gewinn

Für alle Gewinne 80 % Bar

**Glücksbar** mit 4 Klassen  
Gewinn 1000 bis 5000 M.  
Gewinn 1000 M.

**Glücksbar** mit 4 Klassen  
Gewinn 1000 bis 5000 M.  
Gewinn 1000 M.

**L. 1. Klasse 2 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 2. Klasse 10 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 3. Klasse 20 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 4. Klasse 40 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 5. Klasse 80 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 6. Klasse 160 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 7. Klasse 320 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 8. Klasse 640 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 9. Klasse 1280 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 10. Klasse 2560 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 11. Klasse 5120 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 12. Klasse 10240 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 13. Klasse 20480 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 14. Klasse 40960 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 15. Klasse 81920 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 16. Klasse 163840 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 17. Klasse 327680 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 18. Klasse 655360 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 19. Klasse 1310720 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 20. Klasse 2621440 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 21. Klasse 5242880 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 22. Klasse 10485760 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 23. Klasse 20971520 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 24. Klasse 41943040 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 25. Klasse 83886080 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 26. Klasse 167772160 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 27. Klasse 335544320 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 28. Klasse 671088640 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 29. Klasse 1342177280 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 30. Klasse 2684354560 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 31. Klasse 5368709120 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 32. Klasse 10737418240 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 33. Klasse 21474836480 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 34. Klasse 42949672960 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 35. Klasse 85899345920 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 36. Klasse 171798691840 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 37. Klasse 343597383680 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 38. Klasse 687194767360 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 39. Klasse 1374389534720 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 40. Klasse 2748779069440 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 41. Klasse 5497558138880 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 42. Klasse 10995116277760 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 43. Klasse 21990232555520 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 44. Klasse 43980465111040 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 45. Klasse 87960930222080 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 46. Klasse 175921860444160 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 47. Klasse 351843720888320 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 48. Klasse 703687441776640 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 49. Klasse 1407374883553280 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 50. Klasse 2814749767106560 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 51. Klasse 5629499534213120 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 52. Klasse 11258999068426240 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 53. Klasse 22517998136852480 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 54. Klasse 45035996273704960 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 55. Klasse 90071992547409920 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 56. Klasse 180143985094819840 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 57. Klasse 360287970189639680 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 58. Klasse 720575940379279360 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 59. Klasse 1441151880758558720 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 60. Klasse 2882303761517117440 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 61. Klasse 5764607523034234880 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 62. Klasse 11529215046068469760 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 63. Klasse 23058430092136939520 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 64. Klasse 46116860184273879040 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 65. Klasse 92233720368547758080 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 66. Klasse 184467440737095516160 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 67. Klasse 368934881474191032320 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 68. Klasse 737869762948382064640 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 69. Klasse 1475739525896764129280 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 70. Klasse 2951479051793528258560 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 71. Klasse 5902958103587056517120 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 72. Klasse 11805916207174113034240 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 73. Klasse 23611832414348226068480 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 74. Klasse 47223664828696452136960 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 75. Klasse 94447329657392904273920 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 76. Klasse 188894659314785808547840 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 77. Klasse 377789318629571617095680 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 78. Klasse 755578637259143234191360 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 79. Klasse 1511157274518286468382720 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 80. Klasse 3022314549036572936765440 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 81. Klasse 6044629098073145873530880 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 82. Klasse 12089258196146291747061760 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 83. Klasse 24178516392292583494123520 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 84. Klasse 48357032784585166988247040 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 85. Klasse 96714065569170333976494080 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 86. Klasse 193428131138340667952988160 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 87. Klasse 386856262276681335905976320 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 88. Klasse 773712524553362671811952640 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 89. Klasse 1547425049106725343623905280 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 90. Klasse 3094850098213450687247811520 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 91. Klasse 6189700196426901374495623040 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 92. Klasse 12379400392853802748992446080 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 93. Klasse 24758800785707605497984892160 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 94. Klasse 49517601571415210995969784320 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 95. Klasse 99035203142830421991939568640 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 96. Klasse 198070406285660843983879137280 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 97. Klasse 396140812571321687967758274560 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 98. Klasse 792281625142643375935516549120 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 99. Klasse 1584563250285286751871033098240 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**L. 100. Klasse 3169126500570573503742066196480 Zehner**  
17. u. 18. Febr. 6. 30. 18. März

**DKW Preissenkung**

Wir haben unsere Preise erniedrigt.

**DKW-VIERZYLINDER 1000 ccm**  
Cabriolet, 2sitzig, mit 2 Reservereserven RM 2195,-  
Cabriolet, 4sitzig (4 Innenplätze) . . . RM 2195,-  
Limousine, 4sitzig (4 Innenplätze) . . . RM 2195,-

**DKW-FRONTANTRIEB 600 ccm**  
Roadster, 2sitzig, 500 ccm . . . . . RM 1685,-  
Roadster, 2sitzig, 600 ccm . . . . . RM 1750,-  
Cabriolet, 2sitzig, mit 2 Reservereserven RM 1985,-  
Cabriolet, 4sitzig (4 Innenplätze) . . . RM 2195,-  
Limousine, 4sitzig (4 Innenplätze) . . . RM 2395,-

**DKW-Zweitakter Doppelte Leistung**

Vertreter:  
Mannheim, Ahrens Ang. Kremer, Automobilges. m. b. H. M 7, 9/10, Telephon 20506/07  
Mannheim, Gustav Ernst, Käferstr. 162, ehem. bad. Brauerei, Telephon 51000  
Mannheim, W. Schweizer, Motorfahrzeuge, Trautweinstr. 43, Telephon 41069

**Restaurant oder Kaffee**  
mit Nebenraum, im Zentrum per sofort zu mieten gesucht. Angebots unter D M 57 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4772

**Kleiner Laden**  
mit Nebenraum zu miet. gef. Kng. mit Preis mit F X 44 an die Geschäftsstelle. \*4882

**Laden mit Nebenraum**  
mit Nebenraum, im Zentrum gesucht. Angebots mit F X 44 an die Geschäftsstelle. \*4882

**3 Büroräume**  
oder 4 Läden mit Nebenraum  
in der Nähe der Hauptbahnhof, zur Ein-  
richtung einer Buchhandlung gesucht. Mietpreis  
mit F X 44 an die Geschäftsstelle. \*4882

**Bahnhofsnähe: 2-3 Büroräume**  
zu mieten gesucht. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**Lindenhof**  
Villa mit etwa 8 Zimmer  
zu vermieten, 2. Etage nicht im Zentrum,  
mit 2. Etage - Stube zu mieten gesucht. -  
Angebot erbeten unter O M 103 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**6-7 Zimmerwohnung**  
Nah Hauptbahnhof gesucht mit  
Lagerraum u. Toreinlaß. Angebots  
mit F X 44 an die Geschäftsstelle. \*4882

**5-6 Zimmerwohnung**  
in guter Lage, (sonst), per 1. April  
zu mieten gesucht.  
Angebot mit Preis unter F L 66 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**5 Zimmer - Wohnung**  
nur mit Dampfheizung (Oststadt)  
am 1. Juli 1932 gef. Angebots mit  
F X 44 an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes. \*4882

**Ionige 4-5 Zimmer - Wohnung**  
mit Nebenraum, Bad, etc. am Bahnhof, Ober-  
er in ruhiger Lage (Oststadt), Dienstzimmer,  
Wohnzimmer, 2. April zu miet. gef. Angebots  
mit O M 10 an die Geschäftsstelle. \*4882

**Sonnige 4 Z. - Wohnung**  
in 2. Etage, mit Bad, Wasser, zum  
1. 4. 1932 gef. Angebots mit F X 44 an  
die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**Zu mieten gesucht!**  
**3, 4 u. 5 Zimmerwohnungen**  
Julius Wolff (RDM) Prinz Wilhelmstr. 12

Wie früher Familie, 3 Personen (Hausmann  
u. 2 Kinder) mit per 1. April, ev. früher  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer - Wohnung**  
in guter Lage, zu mieten gesucht. Preis-  
angebots unter O Q 74 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*4882

**Sonnige 3 Z. - Wohnung**  
mit Bad, Bad etc., in guter Lage von Rhein,  
Bismarckstr. 1. Etage (höherer Teil) per 1. Mai  
mit 1. April zu mieten gesucht. Preisangebots  
mit A R 30 an die Geschäftsstelle. \*4882

**Miet-Gesuche**

**2 Zimmer - Wohnung**  
frisch geräumt, möglicherweise mit Bad, im  
Zentrum von Heidelberg, in der Nähe von  
1. April, evtl. früher gef. Angebots  
mit F X 44 an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes. \*4882

**Wirtschaft**  
Zusätzl. Biergarten  
in der Nähe von Heidelberg, im  
Zentrum von Heidelberg, in der Nähe von  
1. April, evtl. früher gef. Angebots  
mit F X 44 an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes. \*4882

**Kleiner Laden**  
oder Werkstatt für  
Schneiderei zu mieten gesucht. Angebots  
mit F X 44 an die Geschäftsstelle. \*4882

**4 Zimmer - Wohnung**  
mit 2. Etage, mit  
Bad, Wasser, zum 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**2 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F X 44 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4882

**3 Zimmer u. Küche**  
in der Nähe von  
Heidelberg, im Zentrum von Heidelberg,  
in der Nähe von 1. April, evtl. früher  
gef. Angebots mit F

Unsere **Weiße Woche** dauert nur noch bis Montag abend!

**KANDER**

Linon  
130 cm breit  
extra schwere Qual.  
**68,-**

Künstlerdecke  
„Sonja“  
ausgewählte schöne Decke  
in guter Qual., 130/160 cm  
**3,95**

Damen-Schlüpfer  
Kunst-, gestreift, jahrelang  
**78,-**

Spielanzüge  
in schönen Farben  
mit langem Arm 95,-  
mit kurzem Arm  
**75,-**

Nachthemd  
herbiger Bubikragen und  
Blende oder reich garniert  
verhindert Ausstrahlungen  
zum Ausziehen, Stück  
**95,-**

Nachthemd  
mit langem Arm, in weiß  
oder aus farbigen Stoffen  
**1,95**

Strampel-  
höschen  
mit Schürchen, weiß, rosa  
& hellbl., in Engere 95,-  
in Baumwolle  
**75,-**

Haus- und  
Berufskittel  
kräftiger Kreton  
mit langem Ärmel  
**1,75**

**Saalbau- N 7,7**  
Gaststätten  
von Sonntag bis Dienstag  
**Karnevalstreiben**  
Konzert - Stimmung - Verlängerung

**National-Theater Mannheim**  
Sonntag, den 7. Februar 1933  
Aber-Misc

**Robert und Bertram**  
oder: Die lustigen Vagabunden  
Poesie mit Gesängen u. Tänzen in 4 Akten  
(8 Bildern) von Gustav Raeder - Neu bearbeitet  
von Alfred Landory - Musik zusammengestellt  
und bearbeitet v. Karl Klauß u. Gustav Demmelbeck  
Inszenierung Alfred Landory  
Musikalische Leitung: Karl Klauß  
Tanzleitung: Gertraud Seiwewitz  
Bühnenbild: Eduard Löhler  
Technische Einrichtung: Walter Ulrich  
Robert . . . . . Bum Krüger  
Bertram . . . . . Ernst Langheins  
I. Abtlg.: I. Bild: Die Bekehrung - 2. Bild: Was  
jeder singt - II. Abtlg.: 3. Bild: Auf der Hoch-  
zeit - III. Abtlg.: 4. Bild: Ein indianer's Fest am  
Ganges - IV. Abtlg.: 5. Bild: Auf der Flucht -  
6. Bild: Im Zirkus.  
Anfang 19.30 Uhr Ende geg. 22.30 Uhr

**Nibelungensaal im Rosengarten**  
Sonntag, den 7. Februar 1933  
Nachmittagsvorstellung

**Im weißen Rößl**  
Sesve-Operette in 3 Akten drei nach dem Lust-  
spiel von Büchner und Kellerberg  
von Hans Müller - Musik v. Ralph Benatzky  
Musikalische Leitung: Karl Klauß  
Inszenierung: Alfred Landory  
Tanzleitung: Gertraud Seiwewitz  
Dekorationen: A. Henschelmann mit der  
Freien Akademie Mannheim  
Kostüme: Entwurf und Ausführung durch Verb.  
Kostümhaus für Theater u. Film, Berlin Charlottenb.  
Technische Leitung: Walter Ulrich  
Anfang 13.00 Uhr Ende 18.00 Uhr

**Personen:**  
Joseph Vogelhuber, Wirtin  
„Zum weißen Rößl“  
Leopold Brandmeyer,  
Zahneliner  
Wilhelm Giesecke, Fabrikant  
Albert Walter  
von Operettenhaus Hamburg a. G.  
Onkel, seine Tochter  
Dr. Erich Siedler, Rechtsanwalt  
Sigmund Salzhauer  
Professor Dr. Henschelmann  
Kirchen, seine Tochter  
Ein Hochzeitspaar  
Prinz Carneval Fritz I  
Seine Leibwache  
Der Bürgermeister  
Der Oberlehrer  
Der Lehrer  
Der Piccolo  
Der Köhler Franz  
Der Revellführer  
Der Kapitän des Dampfers  
Kathi, Briefträgerin  
Zeak, Köchlein  
Wirt „Zur Post“  
Wirt „Zum wilden Mann“  
Wirt „Zur Alpenrose“  
Martin, Hausdiener  
Geschwenderbauer  
Knecht Mathias  
Bäcker Stampf  
Aubofbauer  
Fräulein Weghalter  
Sophie Karst  
Walter Jaob  
Walter  
Helmuth Neugebauer  
Walter Friedmann  
Hugo Volin  
Henry Löhler  
Henry Volin  
Karl Radtke  
Fritz Schmiedel  
Karl Zoller  
Alfred Landory  
Franz Bernstein  
Joseph Offenbach  
Annenmarie Schindler  
Hans Fanois  
Fritz Bertling  
Willy Hahn  
Nora Landorich  
Hilde Iher  
Josef Hund  
Adolf Albrecht  
Karl Scheinberger  
Karl Zoller  
Karl Arnold  
Willy Hahn  
Hans Bahmann  
Karl Radtke  
Dora Neubert

**J. G. Siebert**  
Atelier für feinste Maßkleidung  
Mannheim  
M 7, 13 am Kaiserweg Tel. 26277

**Heute** heute, heute 11 Uhr, 1. und 2. Teil  
VORSTELLUNG

**Funkbrettli**  
Leitung: Carl Struve  
Mitwirkende: Käthe Mann, Lottie Herzog  
Hans Hanna, Otto Seiffert

**Jazz-Matzen spielt**  
Karten 1,20 bis Mk. 4,- nur noch  
für nachmittags 6 1/2 Uhr!  
Abends 8 Uhr ausverkauft  
Sonderverkauf 30% Ermäßigung  
Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen  
in der Harmonie (Hörsaalvolkshaus)

**15. Februar** heute, heute 11 Uhr, 1. und 2. Teil  
VORSTELLUNG

**III. (Dietrich) Meister-Klaviersonate**  
**Leonid Kreutzer**  
Brabus, Sonate Op. 81 - moll., Mädel - Vari-  
ationen Op. 11 - Schumann, Fantasia,  
Op. 17, Concerto, Op. 10  
Karten Mk. 1,20 bis 4,00

**18. Februar** heute, heute 11 Uhr, 1. und 2. Teil  
VORSTELLUNG

**III. (Dietrich) Meister-Klaviersonate**  
**Elly Ney**  
Bach, Choral - Handelt, Beethoven, op.  
10, Chopin, Klaviersonate Schumann, Concerto,  
Karten Mk. 1,- bis 4,-  
Vorverkaufsstelle: H. Ferd. Heibel, O. B. 10,  
H. A. Henschelmann, O. B. 10 u. 6, 8, Abendsessen,  
Mannheimer Hausgesellschaft  
Hans Kollmannstein, H. T. 10

**Apollo**  
Dienstag  
6. Febr., 8 1/2 Min.  
„Die große Bedauer“  
„Für Alle“  
in 4 Akten, 8 Bildern  
5 Tanzorchester 3  
Ballett Mk. 1,- einzeln 50 Pf.  
Offene Preise - Bierseideln,  
Geschenke den schönsten Herren  
im Trocadero - Die Faschingsgen

**Café Börse**  
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag  
**KARNEVAL**  
LANGE NACHT

**Sonder-Verkauf!**  
Nur kurze Zeit!  
Wertbeständige  
Klässe zum außer-  
gewöhnlich geringen  
Ausnahmepreis  
auf sämtliche Waren

**30% bis 50% Nach**  
Uhlen, Gold-  
u. Silberwaren  
Bestecke.

Nutzen Sie schon  
jetzt die Gelegenheit  
für  
**Konfirmations-  
Kommunion- u.  
Oster-  
Geschenke**

Rug. Wunder No. 1  
D 4, 16

**Gartenspannerei**  
Fritz Besser, Qu. 7, 5  
Tel. 608 73

**Bälle**  
Für  
u. Gesellschaften  
Anzahl billig verk.  
und versehen in der  
Stange Ringel 2  
Nur 03.48 1/2  
Kauf oder Miete

**Ornamentische  
Schneiderin**  
sticht u. näht gute  
Bänder in L. u. auf  
5. Qu. 1. Seid. We-  
bit u. Strick.  
Wohn. unter A. Z. 26  
an der Brühlstraße  
11a. Bf. 11a. 8473

Für die selbst-  
bestimmte  
**Hausmusik**  
6 425 ein  
**PIANO**  
Kauf oder Miete,  
neu und gespielt  
**HECKEL**  
Pianolager  
O 3, 10, Kunststr.

**Große Mengen**  
**Reste u. Restbetände**  
aus allen Abteilungen, die sich während der weißen Woche angesammelt haben, zu  
**sptbilligen Preisen**  
Beginn: Montag früh 8.30 Uhr  
Einige Beispiele

Ein Restposten **Popeline** 58,-  
80 cm breit, gute rechtfarbige Qualität,  
für Wäsche bes. gut geeignet. . . Meter

Rest-  
posten **Hemden-Popeline** 1.15  
weiß, besonders schöne Ware mit Atlas-  
streifen und kleinen Atlasflekken. . . Meter

Ein Restposten **Hüftgürtel** 95,-  
aus satiniert, Dreif., mit Rückenschmü-  
bung, in allen Weiten vorrätig. . . . . Stück

Rest-  
bestände **Taschentücher** 12,-  
für Damen und Herren, gute Qualitäten  
zu diesen Preisen. . . . . Stück 25, 18,

Restbestände  
dargestellte  
in nur guten  
Ochrauchsqualitäten u. tadelloser Ver-  
arbeitung, darunter Tag- u. Nachthemden, Hemd-  
hosen, Prinzentröcke und Einzelteile aus Kolle-  
ktionen zu nochmals reduzierten Preisen.

**Damen-Wäsche**  
Große Restposten **weiße Tischtücher** 95,-  
kräft. Qual., Halbleinen, 130/160 1,65,  
Duellqual., 125/160 1,90 110/150 Stück

Große Restposten **Frottiertücher** 20,-  
unsere bekannt guten Qualitäten  
35/110 gr. 75, 45/100 gr. 48, 40/80 gr.

Ein bedeutender  
Restposten **Sport- u. Oberhemden**  
weiß und farbig, unsere Stammqualitäten, da ange-  
staubt u. teilweise  
einzel. Welt, enorm  
billig, jedes Stück  
**1.90 2.90 3.90**

Restposten **Berufsmäntel** 1.75  
für Damen, aus kräftigem Lino, mit  
langem Arm. . . . . Stück 2,65,

Restposten  
weiße  
**Berufsmäntel** 2.95  
für Damen, Wickelform, aus gut. Lino,  
mit langem Arm. . . . . Stück

**Damen-Schlüpfer**, gute B'woilqualität, in Farb-  
sort., D'Hemdhosen, Windelform  
**Kinder-Schlüpfer**, angereicht,  
Kleiderdecke,  
jedes Stück **55,-**

**Damen-Hemdhosen**, Kunstseide gestickt,  
**Damen-Prinzebröcke**, B'wolle  
und plattierte Qualitäten, weiß II. Wahl  
**Kinder-Prinzebröcke**, plattierte  
Qualität, weiß II. Wahl - jedes Stück **88,-**

Beachten Sie unser Spezialfenster!

**GEBRÜDER**  
**Rothschild**  
MANNHEIM, Breitestr. K1-1-3

**Faschings-Dienstag**  
9. Februar

**Nochmals Mannheims großer  
Faschingskehrhaus im Weißen Röbl**  
Prämierung der originellsten Kurgäste und Reisenden im Gasthofe  
„Zum weißen Röbl“, Damen- und Herren-Einzel- und Gruppenmasken  
**Punkt 12 Uhr: Fastnachts-Küchel-Glücksessen**  
Wertvolle Ehrenpreise!  
**2 Ballorchester und Jazz-Matzen spielen!**  
Eintritt 2.80 Res. Tisch-  
plätze 50,-

**Goldener Pflug** Ueber Fasching: Verlängerung!  
L 13, 20 - am Hauptbahnhof  
Fasching-Dienstag:  
**Schlachtfest mit buntem Abend**

**Verlängerung**  
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag  
**Weinhaus Heuß, K 4, 13**

**Kaffee Merkur**  
Heute und an den Fastnachtstagen  
**Karneval**

**Mascotte - H 2, 5**  
Heute bis Dienstag  
Verlängerung

**Weinhaus Kaukasus L 4, 12**  
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag  
**4 lange gemütliche Nächte**  
Anschließend  
Mittwoch vermittlung Kafaressen und  
großes Goldbeutel-Wäschen \*4,11

**Neu-Eröffnung**  
**Weinhaus Rheinperle**  
Bunter Abend - Stimmung  
Franz Bis Bonmersheim, U 4, 18

**Get!!!** Waren Sie schon in der  
**roten Mühle?**  
**Weinstube Lillu Görtler C 4, 3**  
**Heute Kappabend**  
und lange Nacht, auch  
Sonntag, Montag und Dienstag

Gasthaus zum  
**„Schwarzen Lamm“ G 2, 17**  
Heute und Sonntag abend Masken-  
ball  
**Maskenball**

Heute bis abend  
Dienstagabend  
im  
**F 4, 4 Pfälzer Weinhaus F 4, 4**  
Verlängerung  
Konzert

**Café Berlinghof**  
Seckenheim.  
Heute bis Faschnachts-Dienstag  
**Verlängerung!**

**Restaurant zum Frankeneck, M 2, 13**  
Morgen Sonntag  
**Schlachtfest mit Verlängerung**  
Samstag - Sonntag - Montag - Dienstag

**Echte Seckemer Fastnachtsküche**  
frisch gebackt und anders als  
**Café Schladt, Seckene**

Und welchen Stoff  
wählen Sie?

**Stoffe**  
direkt aus der Tuchfabrik Cottbus

Für die Damen die schönen  
und modernsten Gewebe:  
Alghelien, Colida, Epingli,  
Diagon, Tweed, Jersey.

Für den Herrenanzug die  
Spezialmuster in Grau und Inge-  
braun. Alles in bester Qualität

Und Sie genießen noch den  
Vorteil des direkten Einkaufs!  
Sie sparen 15% und mehr

Schreiben Sie sofort eine Post-  
karte und verlangen Sie unver-  
bindlich und kostenlos die  
Musterzusendung Nr. 142 von den  
soweltigen Tuchfachleuten

**MUNCHEBERG**  
& CO. - COTTBUS  
Tuchfabrikation und Versand